



LUZERN



Externe Evaluation

Schule Ballwil
Januar/Februar 2023

Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Ballwil

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die weitläufige und sehr gepflegte Schulanlage der Schule Ballwil bietet den Schülerinnen und Schülern wertvolle Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Das positive Klima an der Schule ist durch ein offenes und vertrauensvolles Miteinander geprägt und es finden verschiedene Anlässe und Aktivitäten statt. Die Lehrpersonen unterrichten engagiert und motiviert. Mit offenen Unterrichtsformen führen sie die Lernenden sehr gut hin zum selbstverantwortlichen Lernen. Die Schulleitung führt die Schule sehr erfolgreich und hat einen fachlich versierten und weitsichtigen Blick für schulische Themen.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

An der Schule bestehen klare Vorstellungen zu Entwicklungszielen. Die Schulleitung leitet die Schule hoch engagiert und kompetent. Sie ist für die Mitarbeitenden ausserordentlich präsent und vereint sie sehr gut auf gemeinsame Zielsetzungen. Abläufe und Zuständigkeiten sind an der Schule klar und überzeugend geregelt. Die Angebote sind gut miteinander vernetzt. Der Schul- und Unterrichtsbetrieb ist effizient und sehr gut organisiert. Das regelmässige und systematische Einholen von Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität nutzt die Schulleitung für eine konsequente Qualitätsüberprüfung. Dadurch sind adäquate Verbesserungsprozesse gesichert. Veränderungsprozesse plant und gestaltet die Schulleitung vorausschauend und mit grosser Sorgfalt. Sie setzt sich für adäquate Ressourcen ein. Mitarbeitende werden gezielt in die Entwicklungsschritte mit einbezogen. Die Schulleitung sorgt mittels verschiedener Kanäle für einen umfassenden internen Informationsfluss. Die Erziehungsberechtigten und die Öffentlichkeit werden proaktiv über Aktivitäten und Entwicklungen informiert.

Zusammenarbeit gestalten

In den zur Verfügung stehenden Gefässen und darüber hinaus arbeiten die Lehrpersonen gewinnbringend und motiviert zusammen. Sie reflektieren ihre Zusammenarbeit regelmässig und nehmen bei Bedarf Anpassungen vor. Die Lehrpersonen arbeiten sehr verlässlich und wirkungsvoll zusammen. Sie pflegen eine wertschätzende Kommunikationskultur. Bewusst bringen sie ihre persönlichen Stärken ein und teilen die Aufgaben entsprechend auf. Unterrichtsinhalte koordinieren die Lehrpersonen. Innerhalb der Stufenteams bestehen auch Absprachen zu den Unterrichtsmethoden. Förderprozesse werden gemeinsam abgesprochen und oft im Teamteaching umgesetzt.

Unterricht entwickeln

Mit Hilfe von verschiedenen Instrumenten überprüfen und reflektieren die Lehrpersonen ihren Unterricht. Im gemeinsamen Austausch nutzen sie die gewonnenen Erkenntnisse für Optimierungen ihres Unterrichts. Gezielte Auseinandersetzungen und Diskussionen

über Erfahrungen und Erkenntnisse im AgL-Unterricht stärken das gemeinsame Unterrichtsverständnis. Darauf aufbauend verständigen sich die Lehrpersonen auf weiterführende Zielsetzungen. Die Lehrpersonen nutzen Weiterbildungen für die Professionalisierung ihres Handelns. Erweiterte Kompetenzen bringen sie proaktiv und gewinnbringend im Team ein.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Trotz hoher Arbeitsbelastung besteht bei den Lehrpersonen eine hohe Arbeitszufriedenheit. Der respektvolle Umgang, die gegenseitige Anerkennung sowie die Wertschätzung ihrer Arbeit tragen wesentlich dazu bei. Die Lehrpersonen identifizieren sich stark mit den Zielen und Werten der Schule und engagieren sich konsequent für deren Belange.

Kompetenzerwerb

Die Lernenden erreichen die im Lehrplan vorgesehenen Grundansprüche. Zudem erzielen sie ihrem Lernpotential entsprechend einen hohen Lernzuwachs. Die Einschätzungen aller Beteiligten und die Beobachtungen vor Ort sprechen dafür, dass die Lernenden über altersgemässe personale, soziale und methodische Kompetenzen verfügen.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Einschätzung der Lehrpersonen fällt in allen vergleichbaren Aspekten im ähnlich positiven Rahmen wie bei der Befragung vor sechs Jahren aus. Erneut liegt der Wert zur Arbeitsbelastung am tiefsten und die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt am höchsten.

Zufriedenheit der Lernenden

Das Wohlbefinden an der Schule und im Unterricht sowie das Auskommen miteinander liegen wiederum auf hohem Niveau.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten belegen sämtliche Bereiche mit konstant positiven Einschätzungen wie schon bei der Befragung von 2016/17. Sie bestätigen das gute Auskommen ihrer Kinder mit den Lehrpersonen und weisen eine gute Zufriedenheit mit der Schule insgesamt aus.

2 Entwicklungsziel

Entlastende Zusammenarbeit und wirkungsvolle Lerngespräche implementieren

Herleitung. Es ist der Schule ein zentrales Anliegen, dass die Lehrpersonen die bereits gute Zusammenarbeit noch weiter ausbauen, um bei der Bewältigung der schulischen Arbeit gesund zu bleiben. Zudem erkennt sie Optimierungen in Bezug auf die Mitverantwortung der Lernenden für ihr eigenes Lernen und will dies mit geeigneten Methoden fördern.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2025/26 hat die Schule effiziente Arbeitsformen umgesetzt, welche der Entlastung der Lehrpersonen dienen. Zudem hat sie Formen für Lerngespräche mit den Lernenden entwickelt und durchgeführt.

Dazu klärt die Schule das Verständnis der Zusammenarbeit und definiert konkrete Entlastungsmöglichkeiten für den Schul- und Unterrichtsalltag (Bewältigung von Herausforderungen, Lernprozesse stützen, gegenseitige Ressourcen nutzen usw.).

In einem ersten Schritt führt die Schule klassenübergreifende Unterrichtssequenzen in den jeweiligen Stufen durch. Zudem entwickelt die Schule Methoden für wirkungsvolle Lerngespräche und setzt diese im Unterricht um.

Die Schule wertet die gemachten Erfahrungen der beiden Bereiche aus, leitet Erkenntnisse ab und hält die zukünftig geltenden Absprachen dazu fest.

Längerfristiges Vorhaben. An der Schule bleiben Lehrpersonen durch gegenseitige Unterstützung gesund. Sie und die Lernenden erfahren eine hohe Selbstwirksamkeit in ihrer Arbeit und ihrem Lernen.